

	<p>Objekt: Asyl-Medaille von Victor Huster für die Stadt Speyer</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1994-13</p>
--	---

Beschreibung

Der Medailleur und Münzgestalter Victor Huster wurde am 8. Januar 1955 in Baden-Baden geboren. Nach einer Ausbildung zum Goldschmied in Pforzheim richtete er 1977 in seiner Geburtsstadt eine Prägeanstalt ein. Für seine Werke erhielt Victor Huster viele Preise, darunter den Deutschen Medailleurspreis „Johann Veit Döll“.

Neben Medaillen, die häufig kulturellen und historischen Ereignissen und Personen gewidmet sind, schuf er auch deutsche und israelische Umlauf- und Gedenkmünzen. Die Erfassung der Werke von Victor Huster wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

Die Vorderseite zeigt: Queroval

Eine Schneckenlinie auf fast vierpaßförmigen Grund ist nach vorne erhaben ausgebildet und als gestrandetes oder gelandetes Flüchtlingsboot zu deuten. In einer Anzahl zweifüßiger Gestalten lassen sich entmenslichte Wesen erkennen. An der Bootform rechts senkrecht verlaufend Wellen.

Die Rückseite zeigt: Hochoval

Ebenfalls vierpaßförmig; in Mauerwerk räumlich vertieft der Ausblick durch ein gotisches Fenster auf Häuser und Kirchtürme; im freien Himmelfeld als Windrose angeordnet der Name SPIRA. Im Vordergrund führt ein menschliches Wesen zwei fremdartige Gestalten (die ihre Individualität verloren haben) auf die Stadt zu. Am Fensterausschnitt rechts rankt eine Weinrebe empor.

Keine Punzierung.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 31 mm, Gewicht: 28,88 g

Schlagworte

- Münze

Literatur

- Steguweit, Wolfgang (1996): Die Kunstmedaille in Deutschland 1993 - 1995 ; mit Nachträgen seit 1988. Berlin, S. S. 123 Nr. 128
- [n/a]DGMK. , Nr. 128